Informationen

Wegbeschreibung:
Eine Wegbeschreibung finden Sie unter
www.lg-muenster.nrw.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag, 8.00 Uhr – 15.30 Uhr

Eintritt:
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.
Bitte beachten Sie, dass Einlasskontrollen durchgeführt werden.

Führungen:
Wir bitten, größere Gruppen einige Tage vorher anzumelden.
Auf Wunsch wird eine kostenlose Führung für Schulklassen angeboten.

Kontakt:
Pressestelle des Landgerichts Münster
Tel. 0251 494 2611
pressestelle@lg-muenster.nrw.de

Veranstalter:
Die Organisation und Verwirklichung der Ausstellung im Landgericht Münster erfolgt im Auftrag des Justizministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Dokumentations- und Forschungsstelle "Justiz und Nationalsozialismus" an der Justizakademie Recklinghausen.
Nähere Informationen:
www.dokumentationsstelle.nw.de

Die Ausstellung wird freundlicherweise vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt.
Nähere Informationen unter
www.museen.nuernberg.de/dokuzentrum

museen dokumentationszentrum reichsparteitagsgelände der stadt nürnberg

"Rassenwahn"

Eine Ausstellung im

Landgericht Münster

vom 9. bis 30. November 2015

Der Präsident des Landgerichts Münster

JAK
Dokumentations- und Forschungsstelle
"Justiz und Nationalsozialismus"
an der Justizakademie Nordrhein-Westfalen

www.lg-muenster.nrw.de
www.dokumentationsstelle.nrw.de

Nürnberger Gesetze

Am 15. September 1935 wurden während des "Reichsparteitags der Freiheit" der NSDAP die Nürnberger Gestze verkündet, die die Rechte aller jüdischen Mitbürger drastisch einschränkten.

Die Gesetze vertieften den seit 1933 mit antisemitischen Verordnungen und Propagandaaktionen angelegten Schnitt durch die Gesellschaft brutal. Er führte nun durch zahllose Familien, Ehen und Netzwerke zwischenmenschlicher Beziehungen, offenbarte Missgunst und Kleinmut, Egoismus und Treulosigkeit, eher selten Standhaftigkeit und Bekennermut. Freundschaften zerbrachen. Zwischenmenschliche Herzlichkeit zu Juden schuf einen Strafbestand. Biedermänner denunzierten ihre Nachbarn, bezichtigten sie der "Rassenschande" und lieferten sie einer erbarmungslosen Gerichtsbarkeit aus.

Wenig bekannt ist, und das zeigt die Ausstellung, dass den Nürnberger Gesetzen bis 1943 noch etliche Durchführungsverordnungen folgten. Mit bürokratischem Definitionswahn beschnitt man die Rechte der jüdischen Mitmenschen Zug um Zug, um schließlich alle, die nicht rechtzeitig auswandern konnten, mit unerbittlicher "Rechtmäßigkeit" in Ghettos und Todeslager zu treiben.

Fast auf den Tag genau zehn Jahre später erfolgte die Aufhebung der Nürnberger Gesetze durch das Kontrollratsgesetz Nr. 1 vom 20. September 1945, das an diesem Tag in Kraft trat und sowohl das "Reichsbürgergesetz" als auch das "Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre" vom 15. September 1935, explizit aufführte. [Art. I.1. k) und l)]

Montag, 9. November 2015, 15 Uhr

Ausstellungseröffnung

Begrüßung: Begrüßung durch den Präsidenten des Landgerichts Münster
Ulrich Schambert

Vortrag: "Blutiges Unrecht" – 80 Jahre Nürnberger Rassegesetze
Privatdozent Dr. L. Joseph Heid, Duisburg

Vortrag: "Verlust der deutschen Rechtskultur durch die Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Juristen"
Prof. Dr. Dr. Ingo Müller, Berlin

Führung: Anschließend erfolgt eine Führung durch die Ausstellung mit T.C. Richter M.A., Münster

Ort: Landgericht Münster
Am Stadtgraben 10
48143 Münster

Hinweis: Der Eintritt ist frei.
Bitte beachten Sie, dass Einlasskontrollen durchgeführt werden.
Weitere Informationen auf der Rückseite.